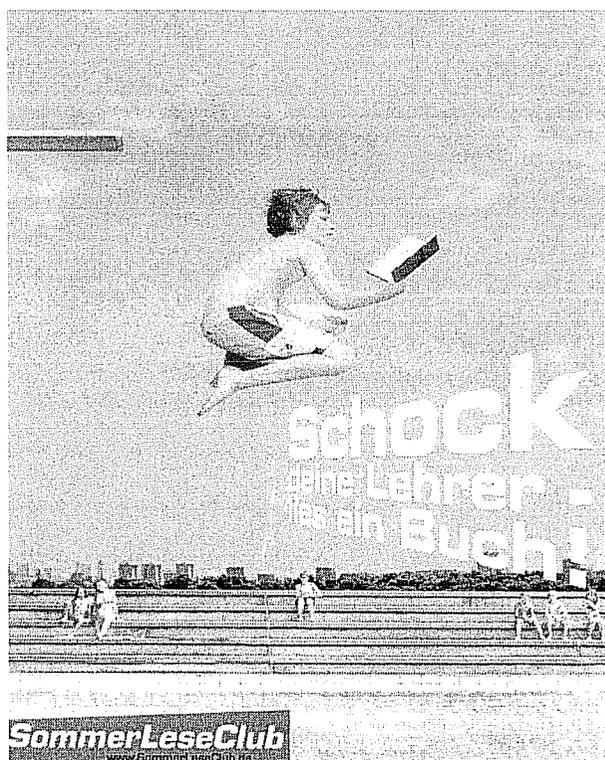


Jahresbericht der Stadtbücherei 2008

Das vergangene Jahr war ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Herausragende Projekte wurden in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und mit Hilfe von Zuschüssen und Sponsoren durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind drei große Projekte:

Das Projekt „**Sommerleseclub**“ wurde initiiert und gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh, dessen Mitglied die Stadt Sankt Augustin ist. Teilgenommen haben dieses Jahr ca. 120 Städte in Nordrhein-Westfalen und der Ministerpräsident hat die Schirmherrschaft für dieses innovative Projekt der Leseförderung und der Zusammenarbeit der Bibliotheken mit den Schulen übernommen.

Hauptsponsor des Sommerleseclubs in Sankt Augustin war die Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis, die die SommerLeseClub-Bücher finanziert hat. Die attraktiven Preise wurden gestiftet von der Bücherstube Sankt Augustin, dem Quelle-Technik-Center Sankt Augustin und Intersport Voswinkel. Essen und Getränke sind vom HIT-Markt Sankt Augustin und der Metzgerei Hielscher zur Verfügung gestellt worden.

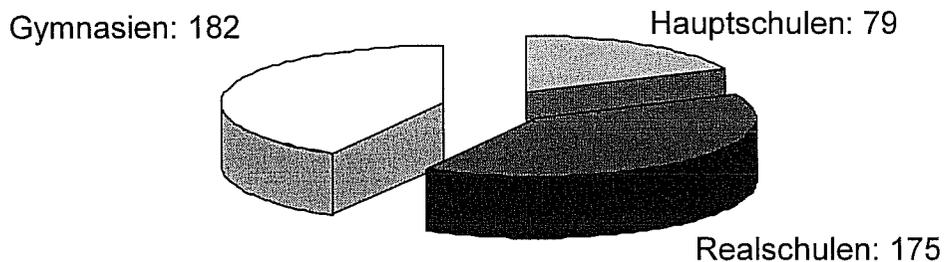


Der Sommerleseclub fand bereits zum zweiten Mal statt. In diesem Jahr waren es noch mehr Teilnehmer und auch mehr, die das festgelegte Ziel erreichten.

Am 17. Juni begannen wir mit der Ausleihe unserer fast 450 Sommerleseclubbücher. Insgesamt wurden diese Bücher über 1.500 mal entliehen.

Angemeldet hatten sich insgesamt 439 Schüler der weiterführenden Schulen. Das Ziel, mindestens drei Bücher in den Ferien zu lesen und vorzustellen, haben 210 Schüler und Schülerinnen erreicht. Sie wurden zur Abschlussparty eingeladen und erhielten die versprochenen Zertifikate, die als Bemerkung auf dem Schulzeugnis erwähnt werden oder in die mündliche Deutschnote einfließen können. Zusätzlich fand eine große Verlosung mit attraktiven Preisen durch den Bürgermeister statt und jeder erhielt eine Freikarte für die Bäder der Stadt Sankt Augustin.

SommerLeseClub-Teilnehmer nach Schulformen



Möglich war dieses personal- und zeitaufwendige Projekt durch einen Zuschuss des Kultursekretariats und durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren sowohl bei der Anschaffung neuer Bücher als auch bei der Durchführung der Abschlussparty.

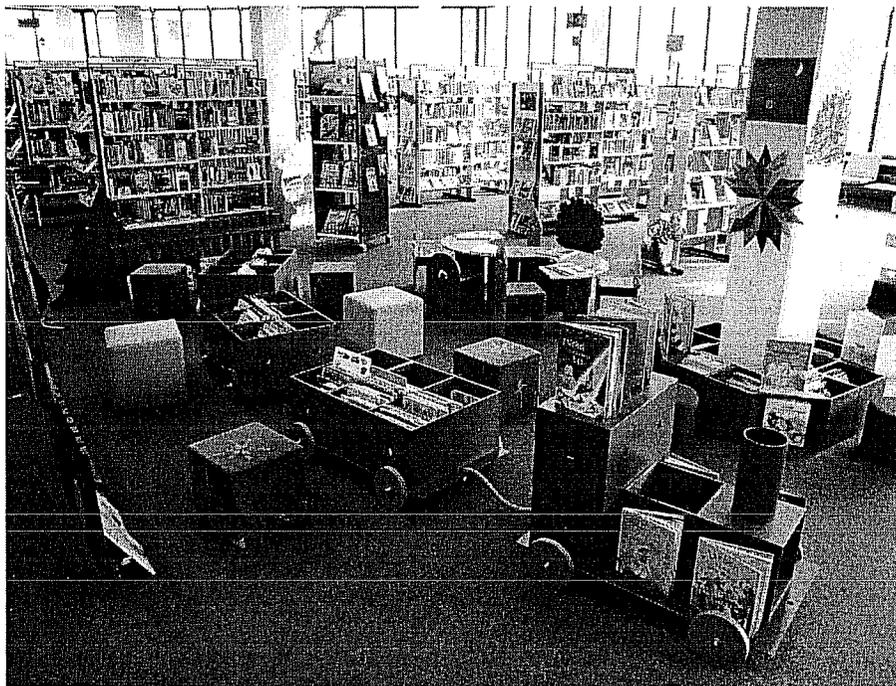
Für den Sommerleseclub erhielt die Stadtbücherei neben den Sachspenden einen Zuschuß vom Kultursekretariat NRW, Gütersloh (500,00 €) und die Mittel von der Sparkassenstiftung (3.000,00 €).

Der Sommerleseclub wird auch 2009 wieder von der Stadtbücherei angeboten werden.

Die Stadtbücherei Sankt Augustin führte ein Projekt zur **Sprach- und Leseförderung im Kleinkind- und Vorschulalter** durch. Analog der musikalischen Früherziehung soll die Förderung der Lese- und Medienkompetenz der Kinder so früh wie möglich beginnen. Schon im Vorschulalter werden die Bausteine für Wissensdurst und Betätigungsdrang jedes Kindes gelegt. Je früher wir Kinder für das Lesen begeistern, umso leichter wird es ihnen fallen, sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden. Bilder erschließen neue Lebenswelten und lehren Kinder geistige Selbstständigkeit. Früh tauchen sie ein in ein System von Symbolen und Zeichen und schulen Kreativität und Fantasie.

Die Lernphase, in der die Lesekompetenz erworben wird, ist kurz: die ersten 4 bis 8 Lebensjahre sind für die Sprachkompetenz die wichtigsten, die Leselust muss sich spätestens bis zur Pubertät entwickelt haben.

Alle derzeitigen Bildungsgutachten sprechen von „Lese- und Sprachförderung“ als einem wichtigen Anliegen der Bildungspolitik. Lebenslanges Lernen beginnt nicht erst in der Schule. Jedes Kind hat ein Recht auf Anleitung und Förderung. Die Stadtbücherei ist die außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung, die den höchsten Anteil der Bevölkerung aller Schichten erreicht und somit wichtiger und starker Kooperationspartner in der Vermittlung von Lese- und Informationskompetenz.



Die Ressourcen der Stadtbücherei für Vorschulkinder sind Bilderbücher und Vorlesebücher, Musik- und Hörspielkassetten, CDs, Videos, CD-ROMs und DVDs zur Kinderliteratur. Diese Medien sind bereits vorhanden und werden gut von Kindergärten zur Bereicherung der täglichen Erziehungsarbeit genutzt.

Die bisherigen Veranstaltungsangebote für Vorschulkinder sind: Bibliotheksführungen, Bilderbuchbetrachtungen, Aktionen zu jahreszeitlichen Themen, Bilderbuchkino u.ä. Die Erfahrung von Sprache mit allen Sinnen unter Einsatz des multimedialen Angebots der örtlichen Stadtbücherei soll zu einem positiven Erlebnis für die Vorschulkinder werden. Lese-, Sprach- und Lernfähigkeit sollen durch verschiedene Aktionen stärker gefördert werden: Ziele dieses bewusst früher einsetzenden Projektes sind die Förderung der Sprachentwicklung bereits ab dem Kleinkindalter sowie die vorbereitende Leseförderung im Elementarbereich.

Die Stadtbücherei ging in der Vergangenheit sowohl mit Aktionsangeboten als auch mit der Präsentation eines entsprechenden Medienangebotes auf die Kindergärten zu und wird dies auch in Zukunft tun. Die Maßnahmen für Vorschulkinder dienen der Einübung eines spielerischen Umgangs mit Medien in der Stadtbücherei. Sprache wird mit allen Sinnen erfahrbar gemacht durch Vorlesen, Erzählen, durch Spiel- und Bewegungsaktionen. Es wurden Bibliotheksführungen für Kindergartenkinder durchgeführt und neue Medienkisten zur Erweiterung des Medienbestandes, Medienboxen zur Lese- und Sprachförderung, Vorlese- und Bilderbücher als Sprech- und Erzählanlässe und entsprechende pädagogische Titel erworben. Zusätzlich wurden Medien zum Thema Sprach- und Leseförderung und pädagogische Fachliteratur sowie Praxisanleitungen für Erzieherinnen und Erzieher angeschafft.

Die Bereitstellung von zweisprachigen Kindermedien sowie Medien in den Herkunftssprachen dient der Spracherziehung von Kindern und ihren Eltern mit Migrationshintergrund. Vorlesen vermittelt Kindern positive Erlebnisse im Zusammenhang mit Büchern, nicht zuletzt auch durch die damit verbundene persönliche Zuwendung, und motiviert zum Lesenlernen. Gerade bei Kindern aus Familien, in denen nicht oder nur wenig Deutsch gesprochen wird, können Vorlesen, Erzählen und gemeinsames Spielen helfen, den Wortschatz zu erweitern und das aktive Sprechen zu fördern.

Abgerundet wurde das Projekt durch die Bereitstellung der ‚Leselatte‘ - die professionell gestaltete Präsentation der Leseentwicklungsstufen. Diese wird auch weiteren Multiplikatoren z.B. Kinderarztpraxen, Erziehungsberatungsstellen und ähnlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Grundgedanke hierbei ist, jenseits aller Zugangsschwellen auch die Eltern und Kinder zu erreichen, für die der Umgang mit dem Buch und der Besuch einer Bibliothek bisher keinen Anreiz darstellten.

Um das Angebot entsprechend zu präsentieren, wurde die bestehende Bilderbucheisenbahn erweitert und weitere Sitz – und Präsentationsmöbel für diese Medien mit altersgerechtem und attraktivem Mobiliar geschaffen.

Für dieses Projekt erhielt die Stadtbücherei Sankt Augustin ein Förderung von 5.000,00 € aus Landesmitteln.



Ausgangspunkt des regionalen Kulturprojektes (mit dem Kulturamt der Stadt Bonn, dem Glasmuseum Rheinbach, dem Siebengebirgsmuseum Königswinter und den Stadtbibliotheken Siegburg und Troisdorf unter Federführung des Bilderbuchmuseums Troisdorf) **“Es war einmal...Märchen und mehr“**. waren die insgesamt 152 Originalillustrationen des Kölner Künstlers Nikolaus Heidelbach zu der 1995 erschienenen Ausgabe der Märchen der Brüder Grimm. Für seine Werke erhielt der Künstler zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Gesamtwerk (2000) und als bisher einziger Künstler zwei Mal den Bilderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen (1992 und 2001). Mit zahlreichen Unterstützern ist es dem Troisdorfer Bilderbuchmuseum gelungen, diese außergewöhnliche Sammlung zu erwerben und in die am Projekt beteiligten Städte und in die Region zu bringen.

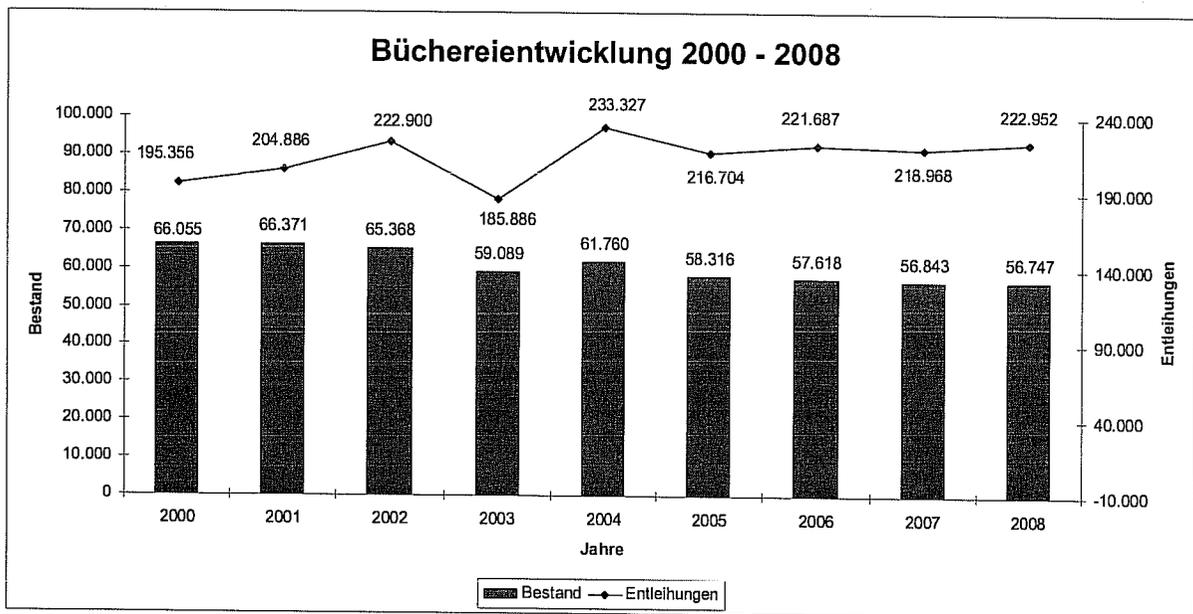
In Sankt Augustin fanden insgesamt 11 Aktionen statt:

Neben der Ausstellung einzelner Werke aus der Sammlung wurde in der Stadtbücherei Sankt Augustin das Kindertheater „Die Bremer Stadtmusikanten“ des Wodo-Puppenspiels aus Mülheim aufgeführt. Parallel dazu wurde jeweils donnerstags eine Märchenstunde im Lesezelt in der Stadtbücherei durchgeführt. Abgeschlossen wurde das Thema mit einem Märchenfest, das von der ‚Märchenbühne‘ – Karlheinz Schudt - einmal für Kindergartenkinder am Vormittag und zusätzlich für alle Kinder am Nachmittag angeboten wurde. Zwei Schnupperkurse mit der bekannten Märchenerzählerin Jana Raille zum Thema ‚Märchen erzählen‘ für Erzieherinnen diente dazu, das bunte und vielfältige Bild der modernen Auseinandersetzung mit den Märchen der Brüder Grimm zu vermitteln.

Die Presseresonanz war sehr gut - neben der Ankündigung aller Veranstaltungen erschienen Artikel über das gesamte Projekt, die Ausstellungseröffnung und das Märchenfest in allen regionalen Zeitungen.

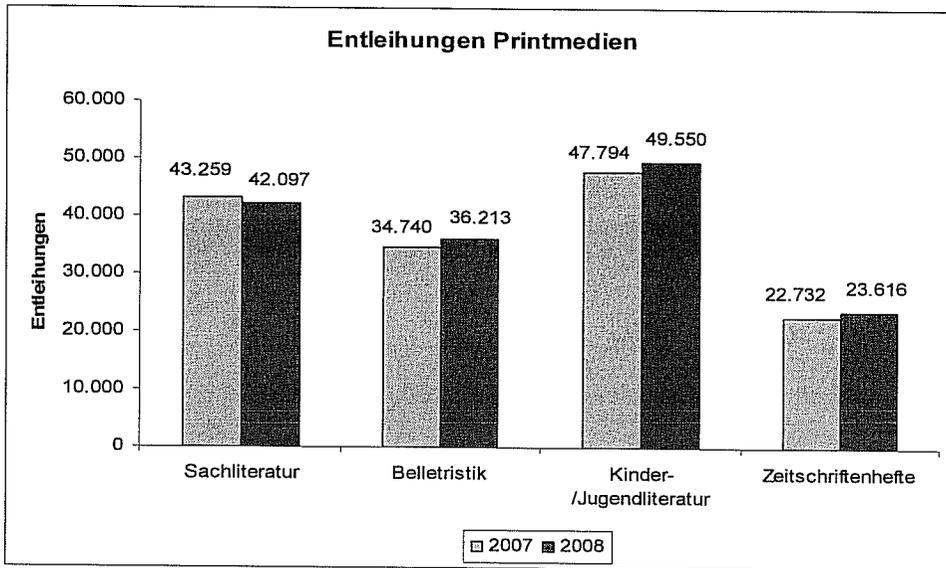
Die Zahl der Neuanmeldungen im Aktionszeitraum war um 12% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Projekt wurde bezuschusst mit Landesmitteln zur regionalen Kulturförderung in Höhe von 1.250,00 €.



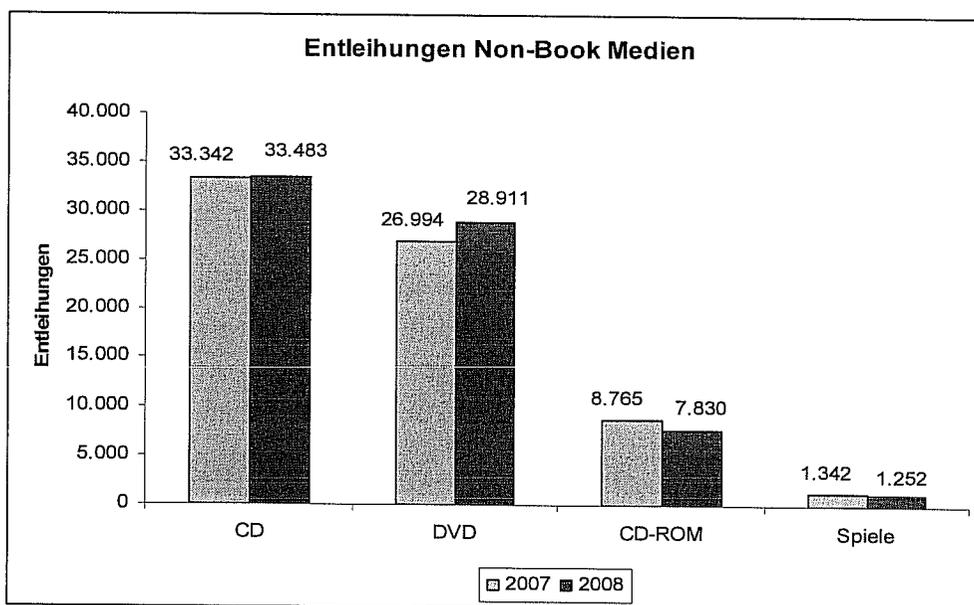
Entleihungen:

Die Ausleihzahlen - als ein Indikator für die Inanspruchnahme der Stadtbücherei - sind wieder leicht gestiegen und liegen deutlich über der ‚200.000‘ – Marke. Die Nutzung ist trotz sonstiger vorhandener Angebote der Freizeitgestaltung und vielfältiger Informationsmöglichkeiten weiterhin konstant hoch.



Betrachtet man die unterschiedlichen Medienarten, ist die Zunahme der Zahl der Entleihungen relativ gleichmäßig verteilt. Ein leichter (seit Jahren in allen Bibliotheken zu beobachtender) Rückgang ist bei den Sachbüchern festzustellen, der Romanbereich und die Kinder- und Jugendliteratur sind in diesem Jahr mehr nachgefragt worden. Im Bereich der Belletristik werden erste Ergebnisse der die Betreuung des Lektorates durch die hauptamtliche Bibliothekarin sichtbar, eine ähnliche Tendenz ist durch den Personalwechsel im Kinder- und Jugendbuchlektorat festzustellen.

Die Ausleihe der Publikums- und Fachzeitschriften erfreut sich steigender Beliebtheit, wozu auch eine Ausleihanalyse, bezogen auf die Nachfrage bestimmter Zeitschriftentitel und die daraus folgenden Veränderungen (15 Titel wurden gekündigt, 10 neue abonniert) beigetragen haben. Die Nutzung der Zeitungen und das Lesen und Bearbeiten in der Zeitschriftenecke bestätigt neben den reinen Ausleihzahlen die Akzeptanz dieses Angebotes.



Die Zahl der Entleihungen der Non-Book-Medien ist sowohl bei den CDs (hier insbesondere die stark nachgefragten Hörbücher) als auch bei den DVDs gestiegen. Zur besseren Übersicht wird der DVD-Bestand jetzt alphabetisch präsentiert. Die Veränderungen im Medienangebot spiegeln sich im Bestand wieder: die Medien ‚Audio-Kassette‘ und Video-Kassette werden nicht mehr produziert und nicht mehr nachgefragt, das neue Medium ‚Blue-ray-Disc‘ wird in diesem Jahr mit in den Bestand aufgenommen.

Die CD-ROM-Ausleihe ist zurückgegangen. Dieser Trend ist seit einigen Jahren feststellbar. Ursache dafür sind einmal das Vorhandensein von vielen Anwendungen, Informationen und Spielen im Internet und das Angebot verschiedener Spielkonsolen mit den entsprechenden Anwendungen und Spielen, die in der Stadtbücherei nicht vorhanden sind.

Die Ausleihe von konventionellen Gesellschaftsspielen ist im letzten Jahr gesunken, durch gezielte Bestandspflege und –ergänzung soll dieses Angebot attraktiv gehalten werden.

Bestand:

Die Bestandszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr fast gleichgeblieben. Insgesamt wurden 5.266 Medien (2007 = 5.101) eingearbeitet und 5.238 Medien (2007 = 6.457) ausgeschieden. Schwerpunktmäßig wird beim Bestandaufbau entsprechend den „Grundlagen städtischer Kulturarbeit“ dem Informationsbedarf Rechnung getragen, aber auch die Literatur- und Leseförderung finden Niederschlag bei den Anschaffungen. Weiterhin werden Non-Book-Medien beispielhaft angeboten, damit die Stadtbücherei das Medienzentrum in der multimedialen Welt bleibt und die Medienkompetenz unterstützt wird.

Zusätzlich finden laufend Bestandskontrollen und – revisionen statt. Neben der bereits erwähnten Überprüfung des ‚Belletristik-Bestandes‘ werden weitere Sachgruppen nach der neuen ‚Aufstellungssystematik für Öffentliche Bibliotheken‘ umgearbeitet und können somit benutzerfreundlicher präsentiert werden. Aber auch die neuen Medien werden jetzt auf Elternwunsch mit Altersangaben versehen und sortiert, zur besseren Übersicht werden die DVDs beschriftet und alphabetisch geordnet.

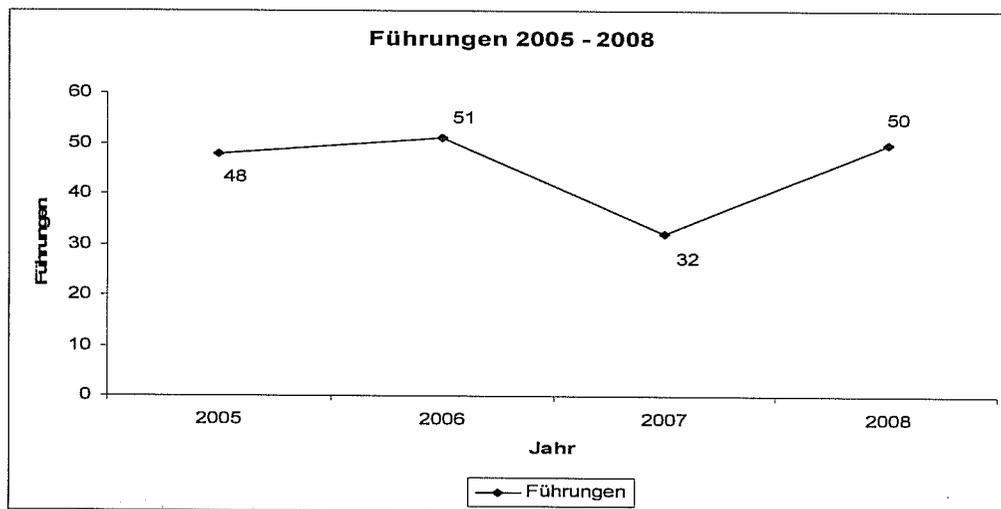
Benutzergruppen:

Die seit dem 01.01.2008 gültige Satzungsänderung und die damit verbundenen Gebührenerhöhungen haben nicht zu einem generellen Benutzerrückgang geführt, sondern zu einer Veränderung der Benutzerzusammensetzung zu neuen Gruppen, die gleichzeitig mit der Änderung eingeführt wurden. Die Zahl der registrierten Benutzer ist insgesamt um 116 gestiegen (+ 3%), neuangemeldet haben sich im Jahr 2008 992 Benutzer.

Benutzergruppen	2007	2008
Jahresgebühr	1.514	1.329
Einzelgebühr	365	332
Ermäßigte Gebühr	0	80
Schüler über 18 Jahren	235	238
Familienausweis-Zweitkarte	0	147
Sankt Augustin Ausweis	88	79
Institutionen	118	128
Kinder und Jugendliche	1.976	2.079

Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit:

Auch wenn schwerpunktmäßig die obengenannten Projekte im Vordergrund standen, fanden insgesamt 50 allgemeine Einführungen statt. Neben den Kindertageseinrichtungen mit ihren Vorschulkindern, die eine Einführung in den Umgang mit Büchern bekamen, kommen Grundschul Kinder, denen Ausleihe und Benutzung der Bücherei erläutert wird, aber auch Klassen und Kurse der weiterführenden Schulen, um Material und Informationen zu finden und zu bearbeiten. Weiterhin kommen Klasse und Gruppen von den drei Förder-schulen um die Stadtbücherei zu nutzen und Medien zu entleihen.



Im Rahmen der Führungen wurden 251 neue Benutzerausweise ausgestellt.

Den Kindertageseinrichtungen und Schulen in Sankt Augustin wurden insgesamt 74 unterschiedliche ‚**Medienkisten**‘ entliehen. Das sind bereits thematisch zusammengestellte Medienboxen (z.B. Gesunde Ernährung, Aufklärung, Länder) oder aufgrund individueller Themenwünschen zusammengestellte Medienpakete (z.B. Haustiere, Zeit und Uhr, Piraten), die gebührenfrei entliehen werden können.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche:

Neben dem bereits erwähnten Märchentheater fand eine weitere große **Kindertheater-vorstellung** nach literarischer Vorlage in der Aula des Rhein-Sieg-Gymnasiums statt. Aufgeführt wurde „Pippi feiert Geburtstag“ nach dem berühmten Kinderbuch von Astrid Lindgren. Über 500 Zuschauer genossen die ‚KinderBuchBühne‘ der Stadtbücherei Sankt Augustin.

Eine verbindliche Kooperation vereinbarte die Stadtbücherei mit der GGS Sankt Martin-Mülldorf im Rahmen der **Offenen-Ganztags-Schule** (OGS) für das Schuljahr 2008/2009. Die Kinder hatten die Möglichkeit am Mittwochnachmittag zwei Stunden in der Bücherei zu

verbringen, um hier an das selbständige Arbeiten und die Informationsmöglichkeiten spielerisch und altersgerecht herangeführt zu werden.

Seit den Sommerferien ist donnerstags nachmittags eine „Lese-AG“ der Frida-Kahlo Schule zu Gast in der Stadtbücherei, um die Möglichkeiten der Leseförderung in der Stadtbücherei zu nutzen.

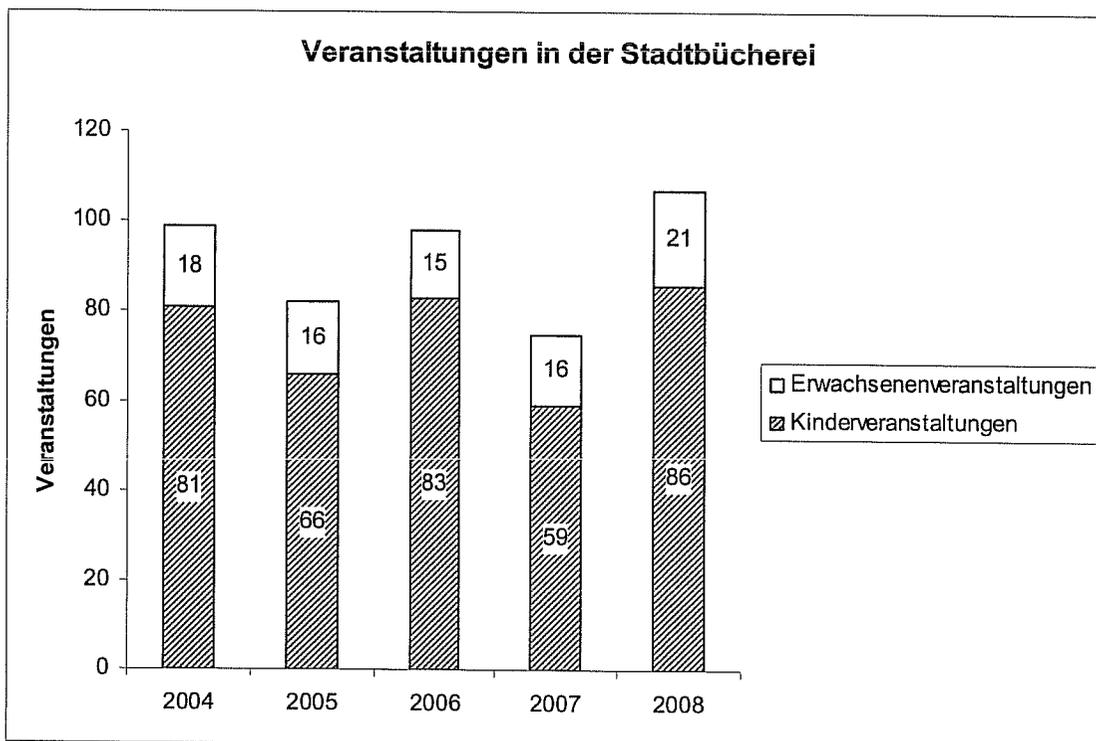
Veranstaltungen für Erwachsene wurden während des „Augustiner Mai“ und in den „Augustiner Wochen“ angeboten. Im Mai fand eine Autorenlesung mit Michael Itschert als Felix Lothar statt, der von „Angst und Schrecken in Sankt Jakobus“ berichtete, einem Rheinland-Krimi, der in Sankt Augustin spielt.

Im Herbst wurde eine Buchpräsentation als Erlebnis-Lesung mit der Augustiner Autorin Maria W. Peter inszeniert. Sie stellte ihr neues Buch: „Legion des Raben“ vor, ihr zweites Buch als Fortsetzung von „Fortunas Rache“. Die Bücher handeln im römischen Trier und so wurden passende Snacks und Weine nach altrömischen Rezepten angeboten.

Zusätzlich organisierte der Freundeskreis Mewasseret Zion Vortragsveranstaltungen in den Räumen der Stadtbücherei.

Die Stadtbücherei beteiligte sich an der Aktionswoche der städtischen Seniorenberatung zum Thema 'Alzheimer' mit einem Informationsstand und einer Medienausstellung.

In diesem Jahr wurde wieder in Zusammenarbeit mit der VHS ein Vortrag zum Thema ‚Hochbegabung‘ angeboten und ein Philosophie-Seminar (6 Doppelstunden) in der Stadtbücherei durchgeführt.



Organisatorisches:

Durch die Besetzung der im Juni 2008 durch Ende der Altersteilzeit von Frau Gandesbergen freigewordenen Stelle mit einer Dipl.-Bibliothekarin ist das Lektorat ‚Belletristik‘ wieder hauptamtlich betreut. Zusätzlich können weitere Funktionen und Bereiche einer Bibliothek gemäß den Grundlagen städtischer Kulturarbeit ausgefüllt werden. Ein weiterer Personalwechsel in der Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit erfordert neue Einarbeitungszeiten, aber bietet auch neue Möglichkeiten und Perspektiven.

Durch die Umstellung des Haushaltsrechtes nach dem ‚Neuen Kommunalen Finanzmanagement‘ und die Einführung der Doppik wurden für die Stadtbücherei die entsprechenden Produktbeschreibungen und –informationen erstellt. Die Zusammenstellung der Kennzahlen, die den Erreichungsgrad der Ziele messbar machen, wird zukünftig in dem Jahresbericht integriert werden.

Produktbeschreibung Produkt 04-05-01 Stadtbücherei Produktbereich 04 Kultur Produktgruppe 04-05 Stadtbücherei Produkt 04-05-01 Stadtbücherei Produktinformation Fachbereich Organisationseinheit Kultur und Sport Kurzbeschreibung Vermittlung von Informationen. Schaffung multimedialer Lernumfelder. Begegnung mit Literatur. Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz. Kulturelles Zentrum zur öffentlichen Kommunikation. Zielgruppen Einwohner/-Innen von Sankt Augustin, Institutionen und Arbeitnehmer in Sankt Augustin, Interessierte aus der Region. Auftragsgrundlage GO NRW § 8 (1) Die Gemeinden schaffen innerhalb der Grenzen Ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen. Grundlagen städtischer Kulturarbeit. strategische Ziele Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung eines umfassenden Medienangebotes auf der Basis der Grundlagen städtischer Kulturarbeit. operative Ziele Erhalt des derzeitigen Medienangebotes und Erhöhung der Attraktivität für Nutzer der Stadtbücherei. Konkrete Maßn. Steigerung der Nutzerzahlen Steigerung der Ausleihzahlen Erarbeitung eines attraktiven, bedarfsgerechten und vielfältigen Medienbestandes Steigerung der Einnahmen Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten
--

Kennzahlen	2007	2008	Plan 2009
Aktive Benutzer	4.289	4.412	4.500
Erneuerungsquote in %	8,53	8,62	8,33
Aufwendungen je Entleihung	1,38	1,36	1,31
Bestand gesamt	65.843	61.089	60.000
Entleihungen	218.968	222.952	225.000
Neuanmeldungen	1.022	922	1.000
Führungen	32	50	65
Nutzungsgebühren	35.305	38.560	40.000

Schulte-Nölke

Peter Schulte-Nölke
Leiter der Stadtbücherei

